

Sportkegler gewinnen Vorbereitungsspiel gegen Regionalligisten

Eichstätt (rbm) Einen knappen Sieg erreichte das neuformierte Team der DJK-Sportkegler gegen den Regionalligisten KF Jedesheim. In Vorbereitung auf die Landesligarunde bezwangen die Domstädter auf heimischen Bahnen die Schwaben mit 5357:5349 Holz. In der Anfangspaarung zeigte Jürgen Frey mit Ausnahme eines Durchgangs eine gute Leistung, die ihn auf 908 Hölzer brachte. Sein Gegner A. Ruess übertrumpfte ihn jedoch mit 928 Holz. Dieses Manko wetzte der wieder für die 1. Mannschaft spielende Markus Rehm gegen K. Pfluger (837) aus. Vor allem in die Vollen zeigte er mit 622/gesamt 873, eine ansprechende Leistung, die jedoch im Abräumen verbessert werden muss. Mit einem Plus von 16 Hölzern ging das Mittelpaar Florian Preis und Michael Niefnecker auf die Bahnen. Auf Hausherrenseite war man vor allem auf den „Youngster“ Preis gespannt, der sein erstes Pflichtspiel für die Blau-Schwarzen anging. Eben erst der Bayernligajugend entschlüpft, legte er die Anfangsnervosität schnell ab und konnte sich gute 903 Holz erkämpfen. An der Seite des Debütanten, der gegen das Duo W. Nübling und M. Ruess (841) 62 Zähler einspielte, musste Niefnecker gegen den Tagesbesten J. Heil (946) zwar eine Niederlage hinnehmen, aber die Holzausbeute von 914 war ein weiterer Schritt in Richtung Kontinuität und Beständigkeit des Domstädters. Das Guthaben der Hausherren wuchs auf 46 Hölzer an. Die Schlussachse Rainer Bamberger und Christian Buchner hatten alle Hände voll zu tun, um den Ansturm der nicht aufgebenden Gäste abzuwehren. Während Bamberger leicht ansteigende Form nach den Trainingseindrücken zeigte, dabei 887 Holz erlegte, konnte Buchner in den ersten drei Durchgängen nur mit mäßigen Durchgängen aufwarten. Mit dem 4. Dg. gelang ihm jedoch ein Klasselauf von 250 Holz, insgesamt 872, die im Verbund mit Bamberger zum knappen Erfolg reichten. Auf Gästeseite rang T. Zschka Bamberger mit 908 Hölzer 21 Gute ab, während P. Schwenk Buchner 17 Hölzer abtrotzte. Die Gesamtholzzahl und die Anzahl der Fehlschübe (49) zeigten jedoch ganz deutlich auf, dass eine notwendige Landesligaform nach den Trainingseinheiten noch nicht erreicht wurde.